

Die Ehe Kaiser-Preussag

Die Voerder Aluminium-Hütte und der europäische Markt

Von Direktor Dr. Gerd Bartenberg

Als im Februar 1969 die Entscheidung fiel, in Voerde eine Aluminium-Hütte anzusiedeln, die von Kaiser-Aluminium und der Preussag Aktiengesellschaft gemeinsam betrieben werden sollte, konnten nur wenige ahnen, daß damit die Entstehung eines neuen Aluminium-Konzerns kontinentalen Ausmaßes in die Wege geleitet war.

Kaiser und Preussag beschlossen im Dezember 1969, ihre Zusammenarbeit auf dem europäischen Markt auf alle Produktionsstufen, vom Hüttenaluminium bis zur Aluminiumverarbeitung, auszudehnen. Zu diesem Zweck schufen sie mit Wirkung vom 1. Januar 1970 einen neuen, europäischen Aluminium-Verbund. An dem Verbund, der sich Kaiser-Preussag Aluminium — kurz KAPAL — nennt, sind Kaiser und Preussag je zur Hälfte beteiligt.

Die im Bau befindliche Hütte in Voerde und die Verarbeitungsbetriebe in Deutschland, Belgien, der Schweiz und Italien, die in der neuen Gruppe zusammengefaßt sind, repräsentieren ein Anlagekapital von etwa einer halben Milliarde DM. 1973 wird die Gesellschaft fast 2000 Menschen beschäftigen und dann einen Jahresumsatz von über 300 Millionen DM haben. Beide Gesellschaften planen für die Zukunft weitere erhebliche Investitionen, um den Tätigkeitsbereich des neuen Verbundes weiter auszubauen und zu stärken.

Dem neuen Konzern gehören folgende Gesellschaften an:

Kaiser-Preussag Aluminium GmbH & Co., Voerde (Hüttengesellschaft),
Kaiser-Preussag Aluminium Werke GmbH, Koblenz (Walz- und Preßwerk),
Kaiser-Preussag Aluminium Werke GmbH, Koblenz
(Zweigbetrieb Dosenwerk, Recklinghausen),
Kaiser-Preussag Aluminium Kabelwerk GmbH, Berlin,
Nyffeler, Corti AG (NYCO), Kirchberg/Schweiz (Folienwerk),
Nyffeler, Corti SpA, Intra/Italien (Verpackungswerk),
Phenix Aluminium S.A. (PASA), Lüttich/Belgien (Folienwerk).

Last but not least ist die Kaiser-Preussag Aluminium GmbH, Düsseldorf zu erwähnen, die als Verwaltungsgesellschaft das Haupt der Gruppe darstellt.

Nachstehend nun ein kurzer Überblick über die Arbeitsgebiete der einzelnen Betriebe:

Kaiser-Preussag Aluminium GmbH & Co., Voerde (Hüttenwerk)

Die Grundsteinlegung für das Hüttenwerk fand am 28. Oktober 1969 statt. Die Inbetriebnahme der ersten Ofenreihe mit einer Jahreskapazität von 64 000 t erfolgt Anfang 1971. Im Anschluß an die Fertigstellung der ersten Ofenreihe ist der Bau einer zweiten Ofenreihe vorgesehen. Weitere Ofenreihen sollen errichtet werden, sobald der Bedarf der Gesellschaft an Hüttenaluminium einen solchen Ausbau der Hütte rechtfertigt. Insgesamt besitzt die Gesellschaft Gelände, um fünf Ofenreihen mit einer Jahreskapazität von 320 000 t zu betreiben.

Die Produktion der Hütte wird im wesentlichen dazu dienen, die weiterverarbeitenden Betriebe des Konzerns mit Metall zu versorgen. Nur ein geringer Teil der Produktion ist für den Verkauf an Dritte vorgesehen.

Kaiser-Preussag Aluminium Werke GmbH, Koblenz (Walz- und Preßwerk)

Der Umfang der Geschäftstätigkeit des Walz- und Preßwerkes Koblenz hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1962 ständig erweitert. Die anhaltend gute Konjunktur in Deutschland wirkte sich günstig auf die Umsätze in allen wichtigen Produktionsgruppen aus und ermöglichte es, Produktion und Absatz zu steigern, so daß zusätzliche Kapazitäten notwendig werden.

Die Bauwirtschaft ist nach wie vor der wichtigste Abnehmer des Koblenzer Werkes. In diesem Bereich konnte die Gesellschaft erneut bedeutende Umsatzsteigerungen erzielen. Zu den wichtigsten Produkten gehören KAL-BAU Dacheindeckungen und Wandverkleidungen für Geschäfts- und Industriebauten. Diese Produktgruppe wurde durch die erfolgreiche Einführung des KAL-ZIP-Systems noch erweitert. Ein gutes Beispiel für die Anwendung von KAL-ZIP-Elementen für Dacheindeckungen stellt der neue Container-Terminal im Hamburger Hafen dar.

Ein bedeutender Teil der in Koblenz hergestellten Strangpreßprofile wurde auf dem Bauproduktmarkt abgesetzt. Der Absatz von KAL-KOLOR-Elementen für Blendwände sowie für vorgefertigte Tür- und Fensterteile stieg durch die Vergabe einer Lizenz weiter. Die Skala der lieferbaren Farben wurde um verschiedene Grautöne bereichert.

Die Handelsgruppe Horbach & Schmitz, die im Auftrag der Gesellschaft Aluminium-Verarbeiter der wichtigsten Anwendungsbereiche von 10 Auslieferungslagern aus versorgt, führte ein Lieferprogramm für Aluminiumfenster ein. Die Neuentwicklung, die in Zusammenarbeit beider Gesellschaften zustande kam, soll die starke Nachfrage nach Fenstersystemen aus Aluminiumelementen in den von Horbach & Schmitz betreuten Marktgebieten befriedigen.

Die Fabrikationsanlagen des Koblenzer Werkes für breite, hochfeste Aluminiumplatten sind ständig ausgelastet. Diese Material wird vor allem beim Bau von Hochdruck-Lagerbehältern sowie im Apparate- und Armaturenbau verwendet. Die Gesellschaft konnte ihre Marktposition im Transportwesen weiter festigen und wurde zum wichtigsten Lieferanten von Strangpreßprofilen für die deutschen Hersteller von Versandbehältern. Außerdem wurde der Absatz von Blechen mit blanker Oberfläche, die zu Zierleisten für Kraftfahrzeuge weiterverarbeitet werden, erheblich gesteigert.

Kaiser-Preussag Aluminium Werke GmbH, Koblenz (Dosenwerk Recklinghausen)

Die Produktion von Aluminiumdosen in Recklinghausen geht vor allem an inländische Brauereien und Hersteller von Erfrischungsgetränken. Die Nachfrage nach den nahtlosen Glanzaluminiumdosen, die die Gesellschaft Ende 1968 eingeführt hat, ist so groß, daß eine Verdoppelung der Lieferkapazität notwendig wurde.

Kaiser-Preussag Aluminium Kabelwerk GmbH, Berlin

Auch das Kabelwerk befindet sich in einer steten Expansion. In dem Kabelwerk werden Aluminium-Freileitungsseile für die Elektrizitätsindustrie hergestellt. 1970 nahm das Werk eine bedeutende Erweiterung seiner Produktionsanlagen vor. Es werden nunmehr auch isolierte Kabel nach verschiedenen Verfahren hergestellt, Verfahren, die auf dem deutschen Markt bisher nicht angewandt wurden. Dadurch konnte das Werk seine starke Position in Deutschland weiter ausbauen.

Belgien:

Phenix Aluminium S.A. (PASA), Lüttich

Die Phenix Aluminium S.A. (PASA), eine Beteiligungsgesellschaft von Kaiser-Preussag, befaßt sich mit der Herstellung und Verarbeitung von Aluminiumfolien. Die Gesellschaft erreichte sowohl bei den Umsätzen als auch hinsichtlich der abgesetzten Mengen einen neuen Höchststand. Auch hier wurde mit beträchtlichem Aufwand ein Erweiterungsprogramm, das die Herstellung von Spezialprodukten wie Offset-Folien, lackiertem und beschichtetem Material für die Fabrikation von Hartfolienbehältern und Wabenkernen für Sandwich-Isolierplatten ermöglicht, durchgeführt.

Schweiz:

Nyffeler, Corti AG, Kirchberg

Die Nyffeler, Corti AG (NYCO) in Kirchberg/Bern, stellt ebenso wie die Phenix Aluminium S.A. Aluminium-Folien her. Die NYCO verdankt ihr Ansehen als Folienveredler vor allem ihren hochveredelten Erzeugnissen aus Folien, insbesondere dem im Tiefdruckverfahren mit bis zu neun verschiedenen Farben bedrucktem Verpackungsmaterial für Hersteller von Nahrungsmitteln, Süßwaren, Pharmazeutika und Kosmetika. Die hohe Qualität ihrer Erzeugnisse und die schnelle Anpassung an die ständig wandelnden Anforderungen, die das werbewirksame Verpacken dieser Artikel stellt, sind die besondere Stärke der NYCO.

Italien:

Nyffeler, Corti SpA, Intra

In Intra/Italien unterhält die Nyffeler, Corti AG eine Tochtergesellschaft, die aus Papier und Karton verschiedenster Arten farbig bedruckte Verpackungsmaterialien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie herstellt.

Die Darstellung des neuen Kaiser-Preussag Aluminium Verbundes sollte einen Überblick vermitteln über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Gruppe. Gleichzeitig wird deutlich, wie breit die Palette der Anwendungsmöglichkeiten für Aluminium heute bereits ist. In der Bauwirtschaft, im Verkehr, in der Verpackungsindustrie und in der Elektrotechnik wird das Metall künftig noch wesentlich stärker verwendet werden. Damit sind für den Verbund gleichzeitig gute Wachstumsprognosen gegeben.



Blick auf die Baustelle zum neuen Hafencanal, der noch in diesem Jahr das Aluminium-Werk erreichen soll (links der Rhein, rechts der Lippe-Selben-Kanal).